



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

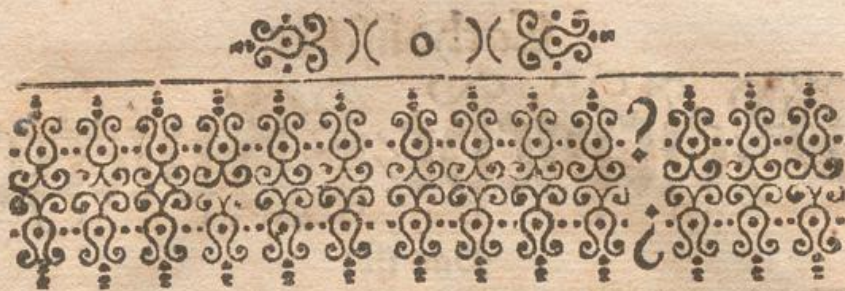
Catholischer Geschicht-Spiegel

Fontaine, Nicolas

Sulzbach, 1684

Dem Hochwürdigsten/ Durchleuchtigsten Fürsten und Herrn/ Herrn
Josepho Clementi, Jn Ober- und Nieder-Beyren/ auch der Ober-Pfaltz
Hertzogen/ Pfaltz-Grafen bey Rhein/ Landgrafen zu Leuchtenberg/ und ...

[urn:nbn:de:hbz:466:1-64577](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-64577)



Dem
Hochwürdigsten / Durch-
leuchtigsten Fürsten und Herrn/
H E R R N
JOSEPHO
CLEMENTI,

In Ober- und Nieder-
Beyren / auch der Oberrhein-
Herzogen / Pfaltz-Grafen bey Rhein/
Landgrafen zu Leuchtenberg / und des
Fürstlichen Hoch Stiffts Regens-
spurg Coadjutori.

Unserm Gnädigsten Fürsten
und Herrn.



Durchleuchtigster Fürst / ꝛ.ꝛ.
Gnädigster Herr / ꝛ.ꝛ.



Urer Hochfürstlichen Durchl.
Vorfahren in Dero Uralttem
Chur-Haus haben je und alle-
zeit der in der Gottesfurcht bestehenden
Gottseligkeit / zur wahren Leiterin / auf
der Tugend-Bahn zur ewigen Glori-
Weltrühmlichst sich gebrauchet.

Anderer höchstbekandten Exempeln
zugeschweigen / sind von E. Hoch Fürstl.
Durchl. Herrn Großvatters / Weil.
Maximilians / in Ober und Nider Bey-
ern Herzogens / Pfalz-Grafens bey
Rhein / ꝛ.ꝛ. Chur-Fürstl. Durchl. Lob-
seligsten Andenckens / darinn überaus
herrliche Proben geschehen : Indem
Sie auf das Göttliche Augenmerck al-
le Ihr Thun und Lassen gerichtet ; und
neben genauer Beobachtung Ihrer
Chur- und Fürstl. Würde / auch Sorge

für das gemeinnützige Wesen / nichts
vorgenommen/noch vollendet/ das Sie
nicht der Ehre Gottes widmete; Dessen
Liebe Sie keinem Dinge nach, wol aber
allen vorgesezet.

Eines können wir nicht vorbehen /
nicht so wol zu dessen kräftigem Bes
weis / und höchstermeldter Ihro Chur
Fürstl. Durchl. schuldigstem Ruhm
nachzumelden / als zu einem erbaulichen
Benspiel heutiger Christen/Welt / bey
dieser Gelegenheit / vorzustellen.

Es hatte Ihre Churfürstl. Durchl.
unter andern Röm. Keyseren ungemein
nen Münz-Pfenningen ein neuerlich
Gepräg / mit verborgenen Schriften
und Zeichen gefunden; und war daher
derselben Bedeutung zu erforschen sehr
begierig. Allein es ward Deroselben für
gewiß hinderbracht / daß es ein Segen
sprecherischer Pfenning wäre / dessen der
aberglaubische / fast beruffene / Cornelius
Agrippa in seinen Schriften Erweh
nung thäte: der dem jenigen / welcher
ihn außbehielte / eine immerwährende
Glück

Glückseligkeit in allen Dingen; hingegen dem/ der solchen verlierte / Unheil und Unglück zusagte. Weil nun der Lobseligste Churfürst; höchstvernünftig bey sich erwogen / daß Er solch zauberisches Wesen nicht haben könnte / ohne Gottsvergessenheit/ und Hindansetzung des Vertrauens auf den / von welches allein weisestem Rath aller Menschen Boloder Ubelstand herkommt; hat Er sich stracks damit auf eine Seite gemacht/und denselben Pfenning abgethan: und hat also lieber alles Ungemach und Unstern von Gott erwarten / als des Segens von der Hölle sich getrösten wollen.

Wie dann auch sonst dieses andern Salomonis Rätthe in der That erfahren/daß stets in den wichtigsten Berathschlagungen keine stärckere Bewegungs Gründe bey Ihme statt fünden/ dann die auf Gott sich steuerten; mit dessen Erzürnung Er nichts nicht zu schliessen/ mit dessen Zuziehung und Willen aber alles/ wie schwer es auch fielle/ in rechter Gelas-



senheit an den höchsten Gott / über sich
gehen zu lassen / entschlossen bliebe.

Wann derohalben E. HochFürstl.
Durchl. höchstpreißlichste Begierde Des
ro in Gott ruhenden Durchleuchtigsten
Herrn Vatters / Ahnen / und Vor Eltern
Tugend nachzuahmen / und mit Ihnen
auf solcher Bahn gleichsam in die Wette
zu lauffen bereits bekant ist; werden Die-
selbe zweifels ohn das jenige mit gnädig-
sten Augen ansehen / was Sie hierin noch
mehr und mehr anzufrischen und zu stär-
cken etwan dienlich fallen möchte.

Haben wir uns demnach erkühnet / in
solcher Gewisheit / gegenwärtiges
Werck der Historien Alten und Neuen
Testaments / wie sie die vortrefflichste
Männer Gottes aus Antrieb des Heil.
Geistes beschrieben / und mit ihren Er-
klärungen der Herz von Royaumont
Prior zu Sombrevail vor etlichen Jahren
in Französischer Sprach zusammen ge-
fasset und heraus gegeben / anjeko aber in
die Teutsche Muttersprach übersetzt
worden / vermittelt Vorsetzung E. Hoch
Fürstl.

Fürstl. Durchl. höchstpreiszwürdigsten
 Namens noch schätzbarer zu machen/
 und Selbiger solches in unterthänigster
 Devotion zu widmen und zu überrei-
 chen: mit geziemend. demütigster Bitte/
 dasselbe mit Gnaden an/und aufzuneh-
 men; folgig unser Gnädigster Herr/wie-
 wol unverdient unser / zu bleiben; zu-
 gleich für die Werke den Willen / uns
 dazu würdig zu machen / gnädigst dar-
 aus zu erkennen.

Empfehlen anbey E. Hoch Fürstl.
 Durchl. des Allmächtigen Gottes be-
 ständigem Segen/ zu allem selbstver-
 langten Hoch Fürstl. Flor/WolWesen
 und beglücktem Wachsthum; Dero be-
 harzlichen Gnaden und Hulde aber uns/
 in solch gefasster Hoffnung/gantz eifrig/
 die wir jederzeit uns bearbeiten werden/
 darzustellen/das wir seyen und bleiben

E. Hoch Fürstl. Durchl.

Unterthänigste

Nürnberg den 19.
 März 1684.

Joh. Andreæ Endters
 Seel. Söhne.